Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 7. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Montag, den 10. Januar.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Aus der Woche.

Mit seinem magischen Zauber ist das neue Jahr über die Welt dahergekommen. Und in seinem Gefolge war wie immer die Hoffnung. Gerade auf politischem Gebiete ist jetzt ja unser Hoffen besonders kühn; denn die Völker der Welt erhoffen von den Leitern ihrer Regierungen zweierlei; erstens soll nie die Vorsorge für die Landesverteidigung erlahmen, und zweitens sollen die Kosten dafür nach Möglichkeit verringert werden. Zwischen diesen beiden Polen spielt sich ein gut Teil unseres politischen Programms ab. Wohin das spähende Auge schweift, sieht es die Welt in Waffen starren und neben den blitzenden Schwertern und Bajonetten unter dräuenden Kanonen stehen weithin leuchtend die Worte Weltfriede. Ein weites Wort. Eine neue Kultur würde sich entwickeln, wenn es je zur Wahrheit würde, und das Erwerbs- und Handelsleben würde sich unter andern Voraussetzungen entwickeln als heute, wenn die Streitaxt zwischen den einzelnen Nationen endgültig begraben wäre. Aber der Weg bis dahin ist noch weit. Das zeigen am besten manche Wahlreden, die jetzt in England gehalten werden und deren Echo mißtönend über den Kanal klingt. Wohl werden hie und da freundliche und kluge Worte über Deutschland gesprochen; aber es werden doch auch von führenden Geistern häßliche Worte über Deutschland geäußert, die um so mehr verletzen müssen, als ihre Sprecher schon demnächst am Regierungstische sitzen und der Politik Englands eine wesentlich andre Richtung geben können. — Weder Weihnachtszauber noch Neujahrshoffnung haben in Belgien den Streit um Leopolds Nachlaß zum Schweigen bringen können und Luise von Belgien, die sich im Interesse ihrer Gläubiger am meisten enttäuscht fühlt, daß sie nicht 120, sondern nur 15 Millionen erbt, droht jetzt mit „Enthüllungen über europäische Fürstenhöfe". Ihre zartbesaitete Seele hat offenbar nicht das Bewußtsein, wie solches Unterfangen im Lichte der Oeffentlichkeit wirkt, sonst hätte sie ohne Zweifel nicht als „Muster" ihrer Enthüllungen Dinge über den Tod des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich (der 1889 durch Selbstmord starb) abdrucken lassen, deren Unrichtigkeit ohne Mühe zu erweisen ist. Es ist wirklich bedauerlich, daß eine Angehörige eines Fürstenhauses so wenig Klassenbewußtsein hat, um jetzt nach 31 Jahren jeden Skandal, auch selbst wenn er ihr nützen würde, zu vermeiden. — Die Kretafrage ist aufs neue brennend geworden, nachdem die Inselbewohner ihr Parlament einberufen und beschlossen haben, mit allen Mitteln die Angliederung an Griechenland durchzuführen. In Konstantinopel nimmt man diese Drohung nicht allzu ernst, denn man weiß, daß die Schutzmächte im gegenwärtigen Augenblik keine Lösung des Kretastreites auf Kosten der Türkei vornehmen würden. — Und während sich im europäischen Wetterwinkel wieder drohende Wolken zusammenziehen, wird im fernen Ostasien die Gefahr einer kriegerischen Entwickelung mit jedem Tage ernster. Niemand kann mehr den japanischen, noch weniger den russischen Friedensversicherungen glauben; denn beide Staaten rüsten, daß nur der blind Vertrauende noch ein Lied vom Frieden zu singen vermag. Besonders bedenklich ist das Verhalten der Ver. Staaten, deren Stille-Ozean-Flotte kürzlich geteilt und nach den asiatischen Gewässern kommandiert worden ist. Wenn es den Diplomaten nicht gelingt, hier den Konfliktsstoff zu beseitigen, so wird die Welt ein Schauspiel erleben, blutiger noch, als es der mandschurische Krieg war.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 10. Januar.

=* Was zahlt der preußische Staat an Pensionen im Jahre? Zu Beginn des neuen Jahrhunderts wendete der preußische Staat an Pensionen für Beamte rund 50 Millionen, an Witwen- und Waisengeldern rund 20 Millionen Mark auf, heute übersteigt die Summe der Beamtenpensionen allein schon 70 Millionen Mark. Für das Rechnungsjahr 1909 sind unter Berücksichtigung der neuesten Beamtengesetze an Pensionen an Zivilbeamte und an Beamte der Landgendarmerie (einschließlich Offiziere) in Preußen zu gewähren 73 Millionen Mark, dazu treten noch 29 Millionen Mark für Witwen- und Waisengelder, sodaß diese Etats mit 102 Millionen Mark belastet sind. In den letzten Jahren steigerte sich der Pensionsetat jährlich um drei Millionen, der Witwen- und Waisenetat um 1 400 000 Mk. jährlich, die Mehrleistung belief sich also auf 4 500 000 Mk. fast pro Jahr. In den nächsten Jahren wird wegen Erhöhung der Gehälter auch die durchschnittliche Jahresmehrleistung diesen Betrag noch übersteigen. In acht Jahren etwa wird der Pensionsetat und der Witwen- und Waisenetat die Summe erreicht haben, die die Gehaltsaufbesserung der Beamten im Jahre 1909 erforderte, nämlich 130 Millionen Mark. Den Löwenanteil an Pensionen nimmt selbstverständlich die Eisenbahnverwaltung in Anspruch (48 und 36 Prozent), so werden 1909 an Eisenbahnbeamte rund 37, an Hinterbliebene 10¾ Millionen Mark zu zahlen sein.

—* Die erste Ziehung der preußischen Klassenlotterie beginnt am Dienstag den 11. Januar.

—* 170 falsche Tausendmarkscheine sind im letzten Jahre bei der deutschen Reichsbank angehalten worden. Sie gehören zu den vor 10 Jahren von dem früheren Oberfaktor Grünenthal angefertigten Scheinen. Einige Millionen Verluste sind daraus bereits gebucht und andere Millionen werden noch nachkommen.

—* Zur Förderung des Eislaufs unter der Jugend hat der Kultusminister ein Flugblatt des Deutschen Eislaufverbandes in mehr als 150 000 Exemplaren den Oberpräsidenten zur Verteilung an Schüler und Schülerinnen im Alter von 12 Jahren und darüber in Anstalten aller Art an Orten zugehen lassen, die zum Eislauf Gelegenheit bieten. Das Flugblatt enthält die Elemente des Figurenlaufens und kurze praktische Winke für die Anfänge im Schlittschuhlaufen. Es ist auch bestimmt worden, daß bei der Verteilung die Vereine zu berücksichtigen sind, die sich die Fürsorge für die schulentlassene Jugend angelegen sein lassen.

* **Halver,** 10. Jan. Eine für Jäger und Hundebesitzer wichtige Entscheidung fällte das Kölner Schöffengericht. Der Kaufmann Curn von Köln, Pächter der Hermülheimer Gemeindejagd, hatte einen in seiner Jagd wildernden Foxterrier erschießen wollen, aber nur angeschossen. Das Tier lief in die Nachbarjagd ab und wurde später dort von dem Eigentümer eingeholt. Der Jäger war nun der Sachbeschädigung und der Tierquälerei angeklagt. Er bewies aber durch Zeugen, daß fortgesetzt Hunde aus den benachbarten Orten in seiner Jagd wildern und viel Schaden anrichten. Das Gericht sprach ihn daher von der Anklage der Sachbeschädigung frei, weil er in berechtigter Selbstverteidigung zum Schutze seiner Jagd gehandelt habe, verurteilte ihn aber wegen Tierquälerei zu 50 Mk. Geldstrafe, da er verpflichtet gewesen sei, sich nach dem Schicksal des angeschossenen Hundes umzusehen, um ihm evtl. den Gnadenschuß zu geben.

Lüdenscheid, 7. Jan. Die Handelskammer wählte Richard Gerhardi zum ersten und den Kommerzienrat E. W. Turck zum zweiten Vorsitzenden einstimmig wieder. Die Kammer beschloß einen Kleinhandel-Ausschuß zu bilden. Zur Herbeiführung einer möglichst einheitlichen Regelung der Arbeitszeit der jugendlichen und weiblichen Arbeitskräfte in der Sadt Lüdenscheid sollen die nötigen Schritte getan werden.

Lüdenscheid, 7. Jan. Die Stadtverordneten nahmen einstimmig den mitgeteilten Beschluß des Magistrats an, durch den die Bahnverwaltung ersucht wird, die Volme-Lennebahn so anzulegen, daß Lüdenscheid zwei Bahnhöfe erhält, die mit einander verbunden sind, die Teilstrecke Brügge-Lüdenscheid soll ein zweites Gleis auf neuer Trace bei geringer Steigung erhalten, als sie das vorhandene Gleis aufweist.

Hagen, 8. Jan. Erste Schwurgerichtsperiode 1910: In der am Montag, den 10. d. M, unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Rohl von hier beginnenden Schwurgerichtsperiode kommen soweit bis jetzt bekannt, folgende Strafsachen zur Verhandlung: 1. Am Montag, den 10. Januar, gegen den Schreiner Paul Schellenbeck aus Barmen zurzeit hier in Haft, wegen Sittlichkeitsverbrechens; 2. am Dienstag, den 11. Januar, gegen den Landbriefträger Arthur Witteborg aus Gevelsberg, wegen Urkundenfälschung im Amte; 3. am Mittwoch, den 12. Januar, gegen den Gärtnergehülfen Wilhelm Lange hier in Haft; wegen Sittlichkeitsverbrechens; 4. am Donnerstag, den 13. Januar, gegen den Fabrikarbeiter Ferd. Starke aus Helfenstein bei Plettenberg, wegen Meineides; 5. am Freitag, den 14. Januar, gegen Heinrich Herm. Kuhlmann aus Neumühl bei Lüdenscheid, wegen Bedrohung und Erpreßung; 6. am Samstag, den 15. Januar, gegen den Kaufmann Ewald Schott aus Hagen, wegen Konkursverbrechens.

Wetter, 7. Jan. Der Zusammenschluß der freiwilligen Feuerwehren nach Kreisen, welcher auf dem vorjährigen Feuerwehrtage in Witten zur Verhandlung stand, wird sich schnell vollziehen. Die hiesige Wehr gehört gleich den Wehren von Bommern, Annen, Witten, Langendreer, Somborn, Lütgendortmund und Werne dem Hellweg-Ruhrtaler Feuerwehrgau an und würde das Gaufest in diesem Jahre abhalten. Da aber die Gauverbände durch die Kreisvereine ersetzt werden sollen, so wird das Gaufest in Fortfall kommen.

Dortmund, 7. Jan. Eine Sammlung für die Hinterbliebenen der Veteranen von 1813/15 veranstalteten auf Grund eines Rundschreibens des deutschen Kriegerbundes die Schüler der Klassen UIIa und UIa des hiesigen Realgymnasiums; sie ergab ungefähr 20 Mk., die an den deutschen Kriegerbund eingeschickt wurden. Es ging hierauf an Herrn Professor Dr. Linse ein Dankschreiben Sr. Exzellenz des Herrn Generals z. D. von Spitz, des Vorsitzenden der genannten Vereinigung, ein, in dem es u. a. heißt: „. . . Im Namen des Vorstandes des deutschen Kriegerbundes bitte ich, den jungen Gabenspendern herzlichen Dank zu sagen. Wohl hat uns die Gabe für die hilfsbedürftigen Greisinnen, die meist ein Alter von 80 und 90 Jahren überschritten haben, gefreut. Viel mehr hat es uns aber gefreut, daraus entnehmen zu können, daß warmes Empfinden und Vaterlandsliebe in den jungen Herzen wohnt. Wenn für diese nach der Zeit des Lernens die des Wirkens und Schaffens gekommen sein wird, dann werden sie in einem Deutschland leben, das brav fühlende und kraftvolle Männer verlangt. Darauf weisen alle Zeichen unserer ernsten Zeit hin. Mögen Ihre Schüler sich allen Forderungen der Zukunft gewachsen zeigen, mögen sie in allen Stürmen die Fahne des Vaterlandes in starker Faust immer hoch halten." — Genehmigen Sie . . . .

Elberfeld, 6. Jan. Interessante Einblicke in das Geschäftsgebahren eines hiesigen Abzahlungsgeschäftes gestattete ein umfangreicher Strafprozeß gegen den Kaufmann Nathan Adlerstein und dessen Reisenden Hermann Tager und Leo Weltzer wegen fortgesetzten Betrugs. In dem fraglichen Geschäfte wurden unter anderen Gegenständen auch Uhren, sogen. Freischwinger, welche einen Einkaufswert von 10 bis 12 Mk. repräsentieren, zum Preise von 36 Mk. vertrieben. Die Bedingungen, welche so ein Kaufender eingehen mußte, waren die in allen Abzahlungsgeschäften üblichen, d. h., der Verkäufer behielt sich sein Eigentumsrecht an dem Gegenstande bis zu dessen gänzlicher Bezahlung vor. So kam es denn sehr häufig vor, daß die Firma durch ihre Reisenden Uhren einfach fortholen ließ, wenn die „Ankäufer" aus irgend einem Grunde die weiteren Abzahlungen einstellten. Die Uhren wurden dann als neue oder gute Uhren an andere Personen weiter verkauft, und zwar zum Originalpreise von 36 Mk. Die drastischen Darstellungen einzelner Zeugen, soweit sie über ihre Erfahrungen bekundeten, rissen häufig alle Anwesenden zu Heiterkeitsausbrüchen hin. Zur genaueren Charakterisierung des Vorgehens des A'schen Geschäftes stellte der Vorsitzende an der Hand großen aktenmaterials fest, daß der Angeklagte stets bei seinen Klagen auf Herausgabe von Uhren derart hohe Forderungen für Zinsen, Abnutzung und dergleichen stellte, daß Leute, die 14 bis 17 Mk. abbezahlt hatten, nicht nur die Uhr herausgeben, sondern außerdem noch einen Teil seiner Kosten, soweit sie die gezahlte Summe überstiegen, tragen mußten. Das Schöffengerichtsurteil, das, gestützt auf Aussagen von Angestellten des A. zu einer Freisprechung der Angeklagten gelangt war, wurde von der Strafkammer aufgehoben. Der Inhaber A. wurde zu 300 Mk., seine Reisenden zu je 30 Mk. Geldstrafe verurteilt. Das Verhalten der Angeklagten wurde vom Staatsanwalt und Gericht scharf gegeißelt. Der Staatsanwalt hatte empfindliche Freiheitsstrafen beantragt.

Mülheim (Ruhr), 7. Jan. Infolge Umfallens einer Petroleumlampe zog sich die Frau des Bergmanns Bellscheidt, Winkhausenerweg, so schwere Brandwunden zu, daß sie an den Folgen starb. Ihr kleines Töchterchen ist ihr in den Tod nachgefolgt. Die Lampe brannte, während die Frau und das sechs Wochen alte Kind schliefen. Vermutlich hat die Frau im Schlafe die Lampe umgestoßen. Der Mann befand sich während des Unfalles auf Nachtschicht.

Duisburg, 8. Jan. Die in der Düsseldorferstraße mit einem Aufwand von 1½ Mill. Mk. neu errichtete Getreidebörse soll am 12. ds. Mts. eingeweiht werden. Aus diesem Anlasse findet ein großes Festessen statt.

Morbach, 8. Jan. Im benachbarten Bischofsthron trank eine junge Frau anstatt Schnaps aus einer danebenstehen Flasche Kreosot. Die Frau, die Mutter mehrerer Kinder ist, starb nach wenigen Stunden an den erlittenen inneren Brandwunden.

Köln, 7. Jan. Die Kriminalpolizei hob heute Nacht vier Spielhöllen, in denen annähernd 100 Personen beim Glücksspiel betroffen wurden, auf. Vier gewerbsmäßige Glücksspieler wurden verhaftet und große Posten Geldes beschlagnahmt.

Aachen, 5. Jan. Eine Schwindler-Firma hat die hiesige Polizei unschädlich gemacht. Ein 26jähriger Kaufmann, der von auswärts zugezogen war, hatte hier zwei „Geschäfte" gegründet, das eine unter dem Namen Doßmann, Pelzwarenhandlung, das andere als Jagdutensiliengeschäft von Hoffmann. Beide bestanden in Wirklichkeit nicht, sondern dienten nur dazu, Lieferanten der einschlägigen Artikel zu Probesendungen zu veranlassen, die dann schleunigst zum Althändler wanderten, Für die Kreditwürdigkeit der Firma Doßmann stand die Firma Hoffmann auf Anfrage ein und umgekehrt. Leider sind eine Reihe, besonders Dürener und Aachener Geschäfte dem Schwindler zum Opfer gefallen.

Gerolstein, 7. Jan. In Michelbach ertrank ein dreijähriges Kind in einer Waschbütte. Die Mutter hatte für kurze Zeit das Kind alleingelassen und fand es bei der Rückkehr tot vor.

Neueste Nachrichten.

Bootsunglück.

Lissabon, 8 Jan. Bei Espinho in der Nähe von Oporto kenterte gestern ein Schifferboot, in dem sich 36 Personen befanden, wovon 9 ertranken.

Ein neuer Höhenrekord Lathams.

Chalons, 8. Jan. Latham unternahm gestern nachmittag einen Aufstieg, der 1¼ Stunde dauerte, und erreichte dabei eine Höhe von 1050 bis 1100 Meter. Er hat damit den bisherigen Höhenrekord geschlagen.

Zur Ermordung der beiden Europäer in Yemen.

Rom, 8. Jan. Die „Agenza Stefani" meldet: Der Wali von Hodeida hat dem italienischen Konsul mitgeteilt, er werde morgen eine Eskorte in Moka finden, die bereit sei ihn an den Schauplatz der Ermordung des Forschungsreisenden Burchardt und Benzoni zu begleiten.

Zivilstand d. Gemeinde Meinerzhagen

für den Monat Dezember 1909.

Geburten:

Anna, Elisabeth, T. d. Formers Anton Scheele zu Winzenberg. 1 uneheliche Geburt. Gustav Wilhelm, S. d. F.-A. Emil Lemmer zu Meinerzhagen. Herbart Wilhelm, S. d. Postverwalters Friedrich Wilhelm Schulte zu Meinerzhagen. Eine uneheliche Geburt.

Eheschließungen:

Verwitweter Kutscher August Busch und Witwe Alma Lydia Schulte geb. Scola beide zu Meinerzhagen.

Sterbefälle:

Knabe Piene, ohne Vornamen, zu Meinerzhagen 10 Stunden alt; Lebensschwäche.

Bekanntmachung.

Der Weg **Schule Anschlag—Halver** wird auf der Strecke von Schule Anschlag bis zum Abweg nach Stenkenberg des Bahnbaues wegen bis zum **15. April cr.** für Fuhrwerke und Reiter **gesperrt.**

Halver, den 8. Januar 1910.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Großes Lager in sehr guten, billigen

Heizöfen

für jede Kohle passend.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder.

Handschuhe,
Hosenträger,
Crawatten

empfiehlt in großer Auswahl

Julius Dember,
Oberbrügge.

Fr. Heukelbach
Rönsahl

bringt sein reichhaltiges und

grosses Schuhlager
in Marienheide

in empfehlende Erinnerung. Sämtliche Schuhwaren von den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen in bekannt guter Ware führe stets am Lager. Auswärtigen Kunden gewähre bei Einkäufen von 20.— Mk. an Fahrtvergütung 4. Klasse.

Markttaschen

in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder in hübscher Auswahl

Rudolf Johann, Carthausen.

Tapeten, Pinsel, Farbwaren giftfrei.

empfiehlt billigst

Ernst Jansen, Schalksmühle.

Haselnüsse
Wallnüsse
Paranüsse
Prinzeßmandeln
Traubenrosinen
Feigen
Aepfel
Almeriatrauben
Chokoladen
Marzipan
Pralines
Bisquits
in großer Auswahl
Bonbons
empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Hammer Rapskuchen (Fabrikat Bröckelmann), Neusser Oelkuchen, Baumwollsaatmehl, Kolimehl, Leinmehl, grobe Weizenkleie, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Kleiemelasse, Perlmais, Futtererbsen, Werler Kochsalz, Viehsalz

empfiehlt

Otto Ohler, Ohl Bez. Köln.

Bekanntmachung.

Der vorläufig festgestellte Plan und die zugehörige Nachweisung betreffend die Enteignung von Grundeigentum zur Umwandlung des die Ortschaften **Linken—Eversberg verbindenden Privatweges** in einen öffentl. liegen gemäß § 19 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 in dem Gemeindebezirke Halver in der Zeit vom 10. bis 24. Januar d. Jrs. einschließlich zu jedermanns Einsicht offen. Während der Zeit der Offenlegung kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan bei dem Amtmann zu Halver schriftlich einreichen oder mündlich zu Protokoll geben.

Altena, den 3. Januar 1910.

Der Landrat: Thomée.

Anmeldungen zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Alle diejenigen jungen Männer, welche in einem der zum Deutschen Reiche gehörigen Staaten heimatsberechtigt und

1. in dem Zeitraum vom 1. Jan. bis einschließlich 31. Dezbr. 1890 geboren sind,
2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht bei einer Ersatzbehörde zur Musterung gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältnis aber noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben und gegenwärtig innerhalb des hiesigen Kreises sich aufhalten,

werden, soweit sie nicht von persönlicher Gestellung in diesem Jahre entbunden sind, hierdurch auf Grund der § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 angewiesen, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle in der Zeit

vom 15. bis 25. Januar 1910

bei dem Bürgermeister bezw. Amtmann der Gemeinde, in welcher sie sich aufhalten, persönlich zu melden und ihre Geburtsscheine, sowie die etwaigen sonstigen Papiere, welche bereits ergangene Entscheidungen über ihre Militärverhältnisse enthalten (Losungsschein etc.), mit zur Stelle zu bringen.

Da voraussichtlich das Musterungsgeschäft im hiesigen Bezirk bereits Mitte Februar ds. Jrs. beginnen wird, so war die Abkürzung der Meldefrist notwendig.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche zur Zeit abwesend sind, (auf Reise befindlichen Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute etc.), haben die Eltern, Vormünder, Brot- oder Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Zeit zu bewirken. Wer die vorgeschriebene Anmeldung versäumt, wird nach § 33 des Reichs-Militär-Gesetzes von 2. Mai 1874 und § 25 Abs. 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 mit einer Geldbuße bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Reklamationen sind vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anzubringen; spätere Reklamationen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungs-Geschäfts entstanden ist; zur Aufnahme der Reklamation wird besonders Termin anberaumt werden.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.

---

non schola,
Viate, discimus

Private kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.

Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.

Fernruf 723

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Milchscheine mit und ohne Firma. Wilh. Bell jr.

Westfälische Fleischwaren:

Sehr zu empfehlen:

prachtvoller Speck
Pfd. 95 Pfg.

Kleinfleisch
Rücken, Eisbein und Ohrenstücke.
Pfund. 35 Pfg.

prachtvoller Vorder-Schinken
zirka 10 Pfd schwer, wird aber auf Wunsch auch zur Hälfte abgegeben
Pfund 1.30 Mk.

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Für Wirte!

Revisionsbücher

nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen der Bierdruckvorrichtungen sind zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Feinste geräucherte
Lachsforellen
Bückinge und Sprotten,
Feinste Bismarckheringe
und Delikatessenheringe
ohne Gräten
Bratheringe, Rollmöpse,
Heringe in Gelee,
russische Sardinen,
Ia. holl. Vollheringe,
feinste marinierte Heringe
empfiehlt

Frau C. Lausberg, Halver.

Bin Donnerstag morgen bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags in Halver mit



Kühen

anwesend.

W. Kerspe, Halver.



Stenographen-Verein
„Stolze-Schrey" Halver.

Donnerstag, 13. Januar,
abends 9 Uhr

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal „Gasthof zur Post"

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Jahres- und Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Zahlung der rückständigen Beiträge.
5. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Landwirtsch. Verein
Halver.

Wir nehmen Anmeldungen unserer Mitglieder zur Inanspruchnahme des Vereins für die Ausführung von **Fichtenpflanzungen im Frühjahr und Herbst 1910** bis zum

1. Februar 1910

entgegen.

Nähere Auskunft wird mündlich gern erteilt.

Halver, den 7. Dezember 1909.

Der Vorstand.

Wirte-Verein Halver.

Die nach den mit dem 1. Jan. 1910 in Kraft tretenden neuen gesetzlichen Bestimmungen, betr. Bierdruckvorrichtungen, erforderlichen Revisionsbücher sind bei unserm Kollegen C. Isenburg zu haben.

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein
Halver.

Montag, den 10. Januar,
abends 9 Uhr

Vorstands- und Komitee-Sitzung

im Vereinslokale.

Montag vorm. 9 Uhr

beginnt unser

Winter-Ausverkauf.

Wir bitten, das dieser Nummer beigefügte

4 seitige Extra-Blatt

gefl. zu beachten.

Gebr. Lennhoff, Lüdenscheid.